Modulbeschreibung 40-M17 Methoden und Praxisfelder der Gesundheitsberichterstattung un

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Version vom 22.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/99935995

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

40-M17 Methoden und Praxisfelder der Gesundheitsberichterstattung und Epidemiologie

Fakultät

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Oliver Razum

Turnus (Beginn)

Auslaufend

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Modul 40-M17 vertieft und erweitert das in Modul 40-M4 erworbene Wissen über Strategien und Methoden der Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung.

Die Studierenden lernen Forschungs- und Praxisfelder der Epidemiologie am Beispiel der Gesundheitsberichterstattung kennen und erhalten Einblick in relevante Gesundheitsberichte und Studien. Anhand konkreter Beispiele und Anwendungen aus der Gesundheitsberichterstattung und Epidemiologie erwerben sie die Kompetenz, zu wichtigen gesundheitsrelevanten Fragen Stellung zu beziehen und sich kritisch über den derzeitigen Wissensstand zu äußern. Anhand exemplarischer epidemiologischer und problemorientierter Fragestellungen vertiefen sie ihre in Modul 40-M4 erworbenen Kenntnisse der Gesundheitsberichterstattung und Epidemiologie. In verschiedenen Übungen erlernen sie ferner, Datensätze sowie Ergebnisse von Studien zu interpretieren und für unterschiedliche Zielgruppen zu präsentieren.

Ausgehend von den unten genannten Lehrinhalten lernen die Studierenden im Bereich Gesundheitsberichterstattung selbstständig einen Gesundheitsbericht zu verfassen. Sie erwerben hierbei folgende Kompetenzen:

- Kompetenz zur Bewertung und Erstellung von Gesundheitsberichten nach unterschiedlichen Kriterien (Alter, Geschlecht, zeitliche und räumliche Dimensionen)
- Schreibkompetenz
- Gestaltung von Grafiken und Tabellen mit Excel
- Kompetenzen im Umgang mit quantitativen Daten (Standardisierungen, Berechnungen, Recherche, Auswertung, Interpretation, Präsentation etc.)
- Den Erwerb dieser Kompetenzen weisen die Studierenden nach, indem sie ein ausgewähltes Thema in einer Hausarbeit vertiefen.

Lehrinhalte

- Anwendung der Epidemiologie in den Gesundheitswissenschaften
- Vertiefung Datenquellen und Datenhalter

- Umgang mit Survey- und Registerdaten
- Recherche, Auswertung, Interpretation und Präsentation (Excel) von Daten der Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung
- Altersstandardisierung, Berechnung von Kennziffern der GBE und Epidemiologie
- Indikatorensätze, Klassifikationen, Statistiken, Methoden, Rahmenbedingungen GBE
- Kritischer Umgang mit wissenschaftlichen Publikationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Dieses Modul baut auf dem Modul 40-M4 auf. Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird erwartet.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
BHC43 Methoden und Praxisfelder der Gesundheitsberichterstattung und Epidemiologie	Vorlesung mit Übungsanteil	SoSe	120 h (60 + 60)	4 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **BHC43 Methoden und Praxisfelder der Gesundheitsberichterstattung und Epidemiologie (Vorlesung mit Übungsanteil)** *Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit erbracht (2er Gruppenarbeit, max. 12.500 Zeichen pro Person (inkl. Leerzeichen, ohne Tabellen und Abbildungen)).*	Hausarbeit	1	30h	1

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein auslaufendes Angebot. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wird bis maximal Sommersemester 2029 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB Fassung.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Sommersemester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen